

MSG 01 Max Slevogt: Der Sieg des Lichts, 1887 (Lepke 2114, 137)

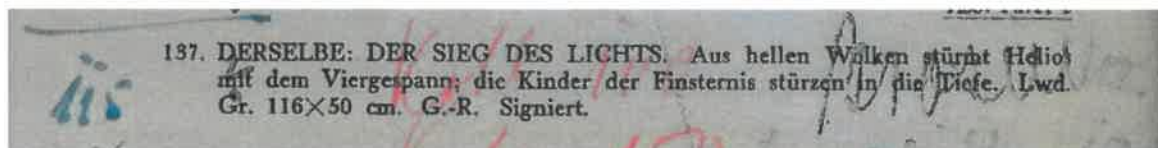
Öl auf Leinwand: 119 x 52 cm

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut – Lost Art – ID: 589408



Provenienz: Spätestens seit 1921 Sammlung Eduard Fuchs bis 1933 / 25.10.1933 Beschlagnahmung durch die Gestapo / 1937 - 1938 zwangsweiser Verkauf (Zahlung Reichsfluchtsteuer) durch seine Tochter Gertraud Fuchs / Versteigerung Auktionshaus Rudolph Lepke, Berlin, Katalog, 2114, S. 16. Am 16. und 17.06.1937 wird das Gemälde als Nr. 137: „Max Slevogt: Der Sieg des Lichts. Aus hellen Wolken stürmt Helios mit dem Viergespann.: Die Kinder der Finsternis stürzen in die Tiefe. Lwd. Gr. 116 x 50 cm. G.- R. Signiert“ versteigert / Laut annotiertem Katalog der RKD Den Haag (Niederländisches Institut für Kunstgeschichte) bot der Slevogt-Sammler Franz Josef Kohl-Weigand 100,- RM (Schätzpreis 100,- RM). Den Zuschlag erhielt aber mit RM 115,- ein bisher nicht identifizierter Kunsthändler oder Sammler / Versteigert am 23.04.2001, Lot 98 für NLG 15.000,- (€ 6.807,-) bei Sotheby's (Amsterdam)

Beschreibung: „Der Sieg des Lichts war ein Quantensprung in der Entwicklung der Menschheit. Aus hellen Wolken stürmt Helios, der Sonnengott, mit seinem Viergespann hervor. Die Kinder der Finsternis stürzen in die Tiefe. „Das alte Rubens-Thema des Titanensturzes hat da fast schon den Nebensinn des Kampfes zweier Generationen: „unten fallen“, wie sich Slevogt selbst nüchtern ausdrückte – „einige Mann in braune Sauce“: eine Anspielung auf die missverstandene Braun in Braun gehaltene Altmeisterlichkeit der Lenbach und Makart, des Gegenpols der wohltemperierten Malkultur“. (UW)



Literatur: Weitz, Ulrich: Salonkultur und Proletariat. Eduard Fuchs: Sammler, Sittengeschichtler, Sozialist. Stuttgart (Stöffler & Schütz) 1991, Slevogt-Werkverzeichnis Nr. 1, S. 321

Ausstellungen: 10.1921 – 10.1922 Leihgabe für Slevogt-Bestandausstellung Nationalgalerie Berlin (Zentralarchiv Staatliche Museen 1921/1451; Sign. I/NG 856) / S1932, 19.10. – 4.11: Slevogt-Ausstellung (Sammlung Fuchs) Berlin Ermeler-Haus: „Noch älter sind andere Bilder; eines, das Slevogt im Alter von 19 Jahren 1887 gemalt hat, ist eine merkwürdige Vorahnung seines späteren Stils, den erst nach seiner Übersiedlung nach Berlin im Kreise der Secession und unter dem Einfluss von Max Liebermann folgerichtig entwickelte: das alte Rubens-Thema des Titanensturzes hat da fast schon -